

Volksstimme

Redaktion:
Halle a. S., Gr. Braunschweigstraße 17
Zersprecher 6802

Sozialdemokratisches Organ (alte Partei)
für den Regierungsbezirk Merseburg
Erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Verlag und Expedition:
Halle a. S., Gr. Braunschweigstraße 27
Zersprecher 6407

Nr. 209 Bezugspreis: Monatlich 1 75 Mk. frei Haus. Bei Abholung 1 60 Mk. Bei den Volontären überständig 5 25 Mk., ohne Gehalt. Einzelnummer 15 Pfennig. Halle, Freitag, den 12. September 1919 Anzeigenpreis: Die 8 halbpaltene Millimeter-Zeile 20 Pfennig, im Restanoneel Millimeter-Zeile 60 Pfennig. — Schluss der Anzeigen-Nahme vormittags 10 Uhr. — 3. Jahrgang

Die abhängigen Unabhängigen.

Wir teilen schon mit, daß in Berlin eine Reichskonferenz der Unabhängigen zusammengetreten ist, die jedoch hinter streng verhängenen Türen tagt. Nicht nur der Presse ist der Zutritt streng verwehrt worden, sondern auch die eigenen Parteigenossen und Funktionäre, soweit sie nicht delegiert waren, dürfen nicht anwesend sein. Die Freiheit hat diese Weibung zwar als Zartennacht bezeichnet, aber sie entspricht wohl den Tatsachen. Die strenge Absicherung vor der Öffentlichkeit ist begrifflich; denn die Auflösung und innere Zerlegung ist in den Kreisen der Unabhängigen so rapid im Fortschreiten begriffen, daß sie alle Urkräfte haben, der Öffentlichkeit die Offenbarung dieses Zustandes vorzuenthalten. Die unabhängige Presse veröffentlicht zwar Berichte über die auf der Konferenz errietenen Vorträge und die anschließenden Debatten, aber auch der politische Reutung muß sich sagen, wenn das alles wäre, was bedrohen worden ist, dann wäre die strenge Absicherung ganz und gar nicht nötig gewesen. — Nicht die Aufgabe der Abseicherung an sich ist das Bemerkenswerte, denn jede Partei muß das Recht haben, ihre Maßnahmen nach den obwaltenden Verhältnissen einzurichten, sondern es tritt auch hierbei wieder das beachtenswerte Charakteristikum zutage, das unter den Führern der Unabhängigen schon sprichwörtlich geworden ist. Denn wenn beispielsweise die Sozialdemokratie in gleicher Weise eine Reichskonferenz abhalten wollte, da würde sich die unabhängige Presse vor Bossheiten nicht scheuen können. Weist doch schon jetzt die Freiheit auf die Sitzungen unseres Parteiausschusses hin, die gleichfalls nicht öffentlich seien. Nun ist aber beides gar nicht mit einander zu vergleichen, außerdem hat jedes unserer Parteimitglieder Zutritt zu den Sitzungen des Ausschusses.

Im offiziellen Berichte wird den Parteimitgliedern der Unabhängigen zunächst ein Sonntagsreden durch den Mund gegeben, indem mitgeteilt wird, „nach den letzten Berechnungen“ (?) betrage der Mitgliederbestand 75 500. Wann die „Berechnungen“ stattgefunden haben und was es dabei überhaupt zu berechnen gibt, wird verschwiegen. Ueber die Verhandlungen der Konferenz ist zu sagen, daß sie zeigen, in welchem Maße die Unabhängigen das Opfer ihrer Verblendung geworden sind, die sie aus propagandistischen Gründen müßte die sozialdemokratische Partei als ein Erdbeben und Gomorra hingestellt werden, das seiner Besserung mehr fähig sei, denn sonst hätte der Gedanke zu nahe gelegen, man könne ja in der alten Partei bleiben und von innen heraus bessernd wirken. Und weil alles, was die Sozialdemokratie macht oder mitmacht, nicht anders sein kann als bodenlos schlecht und niederträchtig, darum muß auch die neue Verfassung der Deutschen Republik als ein Werk verdrängt werden, das nicht da s mindere tauglich und nichts anderes verbene, als von Grund auf zerstört zu werden. Die Politik der Unabhängigen geht damit von zwei Voraussetzungen aus, die sich nicht aufrechterhalten lassen. Die Gleichstellung der Sozialdemokratie mit den übrigen Parteien kann bei ersten Leuten doch nur Heiligkeit erregen. Und die neue Verfassung bringt immerhin die Republik, die Souveränität des Volkes, das gleiche Wahlrecht beider Geschlechter zu allen Vertretungsorganen, die Verfassungswahl und die direkte Gesetzgebung durch das Volk, also doch einiges, was die Arbeiterklasse in ihrem eigenen Interesse zu schützen allen Grund hätte.

Trotzdem vermisst man in den Reden der Unabhängigen jedes Bekenntnis der Bereitwilligkeit, die demokratische Republik gegen Antikommunisten von rechts zu schützen. Sehr begrifflicher Art, wenn man hätte sonst auch die gleiche Bereitwilligkeit gegen links anzusprechen müssen, während es doch der ganze Sinn der Insubordination ureigenen Debates ist, wie man der verdammt demokratischen Republik am schnellsten den Hals umdrehen könnte. Mein einziger Redner hat ein klares Bekenntnis zu seinen Grundgedanken gemacht, die fünfzig Jahre lang das A und das D der sozialdemokratischen Arbeiterbewegung sind und für die alle unsere Vorkämpfer mit voller Überzeugungsstärke in die Schranken traten. Im Grunde seines Herzens mag freilich manchen vor der neuen Revolution gegen die Demokratie bangen sein, die der junge Altesseffischer, Kurt Geier, nicht sein, kommen sieht, sondern auch will. Er sehen sie nicht kommen und wollen sie auch nicht, müssen sich aber hinter die Ansätze verfrachten, daß eine revolutionäre Situation jetzt nicht gegeben sei, die würde erst später kommen. Darum will ganz warten, „bis die Welle wieder einen Höhepunkt erreicht“. Darum warnt er davor, alles

an eine Karte zu legen. Darum warnt er vor der Gefahr der politischen Einseitigkeit. Man hätte sich diese Warnung noch etwas eindringlicher und weniger verkniffen vorstellen können. Die Vorkämpfer des Bürgerkrieges, die von ihrem Hauptquartier aus mit Arbeiterleuten Salard spielen, verdienen im Interesse der Arbeiterklasse eine viel schärfere Bekämpfung. Aber ihnen gegenüber spielt Haase dieselbe unglückliche Rolle, die Behnmon-Wollweg gegenüber Ludendorff gespielt hat: er ringt an seinem Eigentümlich die Hände und sieht zu, wie der Wagen in den Abgrund stürzt.

Haase und andere sprachen von einer Ermüdung des Proletariats. Wir können in den Kreisen des Proletariats, die uns nahe eben, von einer solchen Ermüdung nicht das Geringste bemerken; wir sehen bei ihnen nicht Kräfteverlust und Neigung der trenn festgehaltenen sozialdemokratischen Auffassungen zu erlahmen von ihnen, daß die Einheit der Arbeitermassen in den wirklichen Stand der Dinge überall in Sachen begriffen ist. Das ist es also, was die Herren „Ermüdung“ nennen. Es ist aber weiter nichts als ein natürlicher Prozeß. Uebertrifft fühlen kann sich durch ihn nur, wer bisher im politischen Kampfszustand gelebt hat.

Überall ist der Wunsch lebendig, dem Sader in der Arbeiterklasse ein Ende zu machen und eine Einheitserfront des Proletariats herzustellen. Auch Lipinski hat von ihm gesprochen und mit ihm die beiden wichtigsten Unabhängigen zutage getretene Neigung verlangen: volle Aufrichtigkeit. Die Debatte der Reichskonferenz der Unabhängigen ist für die Regierung zu bilden. Er wie Haase haben es aber wieder den Sozialdemokraten recht zu machen, indem sie die Sache so darstellen, als handele es sich nur um eine „Formfrage“, weil man seine „Bedingungen“ stellt und weil dann von vornherein feststeht, daß es zu einer Abseicherung komme. Es ist schwer, etwas dagegen einzuwenden, wenn Redebauer ein solches Vorgehen eine Komödie nennt. Man könnte auch sagen: ein unehrliches Spiel.

Niemand kann mehr geben als er hat. Aber etwas weitestens dürfen die Arbeiter von ihren Vorkämpfern verlangen: volle Aufrichtigkeit. Die Debatte der Reichskonferenz der Unabhängigen ist für die Regierung zu bilden. Er wie Haase haben es aber wieder den Sozialdemokraten recht zu machen, indem sie die Sache so darstellen, als handele es sich nur um eine „Formfrage“, weil man seine „Bedingungen“ stellt und weil dann von vornherein feststeht, daß es zu einer Abseicherung komme. Es ist schwer, etwas dagegen einzuwenden, wenn Redebauer ein solches Vorgehen eine Komödie nennt. Man könnte auch sagen: ein unehrliches Spiel.

Das Ende der Reichskonferenz.

Nach dem offiziellen Parteibericht ist die Reichskonferenz der Unabhängigen nie das Hornberger Schießen ausgegangen. Man sprach sich zwar für den Parlamentarismus aus und verwarf die Spaltung der Sozialdemokratie in den Gewerkschaften, aber zu festen Beschlüssen kam es auch in diesen Tagen nicht, so daß nicht festgelegt ist, mit welchen Mehrheiten jene Auffassungen vertreten waren. Noch tragbarer war das Ende der wichtigsten Aussprache darüber, ob die Partei sich der zweiten (Berner) oder dritten (Moskauer) Internationale anschließen sollte. Nachdem nämlich die beiden Referenten ihre entgegengesetzten Meinungen vorgebracht hatten, wurde die Konferenz ohne jede Debatte über die eben erörterten Referate geschlossen. Hilfering war für Anschluss an die zweite, Stöcker für Anschluss an die dritte Internationale gewesen.

Bretische Landesversammlung.

Der Haushaltsausschuss beriet am Mittwoch die neue einmalige Beihilfe, die den Staatsbeamten, Lehrern und bestimmten Unterbeamten gewährt werden soll. Finanzminister Dr. Siebeck bezeichnete die Finanzlage Preußens als direkt trostlos; mit den einmaligen Zulagen müsse es nun ein Ende haben. Ueber nachdem das Reich vorangegangen sei, bleibe nichts weiter übrig, als daß Preußen nachhole. Im Zusammenhang damit konnte mitgeteilt werden, daß im Ruhrgebiet bereits stetig wieder Kohle gefördert und die Produktionshöhe von 1917 bereits erreicht ist.

Keine Wareneinfuhr der Kriegesgesellschaften mehr.

Wie die P. P. M. hören, ist von der Reichsregierung beschlossene worden, den Kriegesgesellschaften, um ihre beschleunigte Liquidation zu fördern, mit sofortiger Wirkung jeden weiteren Wareneinfuhr zu verbieten. Maßnahmen kann der Reichsfinanzminister zulassen. Wie die P. P. M. weiter erfahren, verfügen die Kriegesgesellschaften in Summa noch über Bestände an Rohstoffen usw. im Betrage von 2,5 Milliarden Mark. Da diese

Aber es hilft alles nichts, die Täuschung führt ins Verderben, und wer das einmal erkannt hat, der handelt treulos an der Arbeiterklasse, wenn er diese Täuschung nicht rückstandslos bekämpft. Sollen kann nur die Wahrheit. Die aber ist, daß das deutsche Proletariat in den letzten Monaten in seinem Kampfsinn Bewusstes erreicht hat, und daß jetzt der allmähliche Aufstieg der gewählten Positionen Aufgabe nicht nur des Tages, sondern auch der kommenden Jahre ist. Wahrheit ist, daß es hinter der Demokratie und über sie hinaus keine Staatsform gibt, die für die Arbeiterklasse erdrebenswert wäre, und daß einer phantastischen Sowjetrepublik zu Liebe die demokratische Republik nicht preisgegeben werden darf. Wahrheit ist, daß von einer Weltrevolution im Sinne des Volkswissenschaftlers nichts in der Welt zu bemerken ist, und daß der Reichstag, die in Deutschland durchzuführen, nichts anderes bedeutet würde, als gewöhnliche Opferung von Arbeitern für ein Wahngelübde.

Solange die Unabhängigen die Wahrheit nicht anerkennen, mögen sie wohl Zulauf von unauferklärten Elemente erhalten, aber eine ernste Politik im Interesse der Arbeiterklasse werden sie nicht zu treiben imstande sein.

Aber was ist's letzten Endes, was die Unabhängigen so in den Strudel gerät, daß sie keine Rettung mehr sehen? Es ist ihre Abhängigkeit von den Kommunisten. Diese schwingen die Peitsche über ihnen. Es gibt jetzt keine abhängige Partei im Deutschland als die Partei der sogenannten Unabhängigen. Sie haben Verrat an der Sozialdemokratie begangen und werden nun weiter getrieben, je mögen wollen oder nicht. Sie müssen beim Anarchismus landen, wenn sie den erblichen Krieger zur Sozialdemokratie nicht finden. Wir können die weitere Entwicklung ruhig bis vollziehen lassen. Sie haben Verrat an der Sozialdemokratie begangen und müssen sich nun selbst veraten.

Das ist Strafe und Sühne zugleich. Es gehört keine große Prophetenrede dazu, vorauszuweisen, daß es keine Partei der Unabhängigen mehr gibt. Es fehlt für ihre dauernde Erlösung der Mann. Und wenn die Partei der Unabhängigen, die sich Unabhängige nennen, verschwinden sein wird, dann wird die politische Atmosphäre gereinigt sein von einer Gift- und Stinkluft, die verunsichernd und demoralisierend gewirkt hat.

Bestände zum großen Teil sehr teuer eingekauft sind und jetzt die Preise zu sinken beginnen, wächst mit der Finanzabseicherung des Abtriebs der Bestände die Gefahr der Verluste, für die dann das Reich aufzukommen hätte.

Die Klage gegen Dr. Helfferich.

Die Anklage, daß der frühere Staatsminister Dr. Helfferich vor dem Reichsgericht gestellt werden soll, entspricht schon darum nicht den Tatsachen, weil bisher ein Staatsgerichtshof nicht zumangelegt ist. Die gegen Helfferich eingeleitete Klage wird vor dem zuständigen Gerichte anhängig gemacht.

Differenz in der Metallbranche.

In Berlin bestehen zwischen den Unternehmern und den Arbeitern in der Metallbranche Differenzen. Dem Reichsarbeitsrat ist es nicht gelungen, einen Ausgleich zu erzielen. Der Metallarbeiterverband fordert drei Lohnklassen mit Stundenlöhnen von 3 Mk. bis 3,50 Mk., während der Schiedspruch des Reichsamts fünf Lohnklassen von 2,20 Mk. bis 3 Mk. festgelegt hat. Dazu sollen Zuschläge für besondere Leistungen treten. Die Arbeitnehmer bezeichnen die Zuschläge als eine Prämie für Wohlverhalten und erklären, eine große Anzahl von Arbeitern würde nach den neuen Lohnsätzen weniger als bisher verdienen. Am 13. September tritt das Schiedsgericht wieder zusammen. Eine Streitgespräch soll zuerst mit stattfinden.

Der amerikanische Senat weigert sich.

Nach zweierjähriger Weidung aus New York sei nicht mehr davon zu zweifeln, daß der amerikanische Senat den Friedensvertrag nicht ratifizieren wird. Je länger sich die Verhandlungen hinzuziehen, desto unwahrscheinlicher werden die Aussichten für die Ratifizierung. Die Entscheidung liegt jetzt bei einigen Senatoren, die ausgesprochen Gegner des Friedensvertrages sind. Genannte internationalistische Bestrebungen bieten alles an, um diese Senatoren zu einem Umsturz zu bewegen, es ist unübersehbar, daß Wilsons Stellung erschüttert ist.

von Boulogne-sur-Mer befreit. Major Draudt fand unsere Kriegsgefangenen in guter Verfassung, auf aussehend und zufriedenstellend gefesselt. Das erste Wiedersehen der Gefangenen mit einem Vertreter der deutschen Heimat hat sie wehmütig gefolgt, jedoch fand Major Draudt unendlich viel Interesse bei den Kriegsgefangenen für die jetzigen Zustände in Deutschland. Er wurde mit Fragen bestürmt. Sie wollten wissen: Wie steht es mit der Heimat, wie stellt sich Deutschlands Zukunft dar? Major Draudt konnte in kurzen Zügen den Entwicklungsgang vom alten zum neuen Deutschland schildern und feststellen, daß die wirtschaftliche Zukunft unseres Vaterlandes den meisten Kriegsgefangenen am Herzen lag. Das nach ihm dem Wert, die Hoffnung auszusprechen, daß die deutsche Jugend, die in Feindesland schwer gelitten hat, zurückgeführt in die Heimat, das ernste Streben haben werde, mitzuarbeiten an dem wirtschaftlichen Wiederaufbau Deutschlands.

Ein verbrecherischer Angriff auf die Zürlentafel in München.

Daut „Hof. 3te.“ wurde in München amtlich bekanntgegeben, daß dort ein Mann aus einem auf dem Hof der Zürlentafel lebenden Geschlecht, das er selbst geladen hatte, einen schweren Schlag auf die Kajete abgegeben hat,

durch den ein Artillerist und zwei Wache getötet wurden. Der Mann wurde von Angehörigen der dort untergeordneten Reichswache verhaftet. Es steht nach der sofort aufgenommenen Untersuchung fest, daß ein Anschlag auf die Kajete geplant war. Wahrscheinlich sollten die in der Nähe liegenden Munitionsvorräte zur Explosion gebracht werden.

Die Entente-Kommission von polnischen Banden beschossen.

Die nach dem Schloß Klein-Gorisch in Oberschlesien überführte Entente-Kommission wurde in der Nähe des Schlosses von polnischen Banden jenseits der Grenze beschossen, es wurde jedoch niemand verletzt.

Deutsche Arbeiter nach Nordfrankreich.

Berlin, 12. Sept. Laut „Vol. Anz.“ haben die Versämler Befragungen über den Wiederaufbau zu einem Interessanten Bericht über die Entsendung von Arbeitern geführt.

Französische Offiziere als Geblende in Saarbrücken.

Nach den Berliner Morgenblättern sind in letzter Zeit mehrere französische Offiziere, darunter auch ein Sohn des Generals Andriauer, nach Frankreich zurückgeführt worden, und zwar wegen eines indiskreten Bemerkens an dem Saarbrücker Geblende. Erlebendes in Geblende und Geblende wurde nach dem rechten Rheinufer geführt.

Kurze Notizen.

Folgen schwere Bombenexplosion. Nach dem „R.-M.“ wurde bei einer Explosion im Bombenlager von Ramagore 31 österreichische Kriegsgefangene und 10 italienische Soldaten getötet.

Eisenbahner und Arbeiter. Eine Konferenz von Funktionären des Allgemeinen Eisenbahnerverbandes fand nach dem „Vol. Anz.“ eine Entschloßung, in der es u. a. heißt: Die Eigenart der Eisenbahnerarbeiten läßt keine einheitliche Arbeitsverfahren und durchführbar erscheinen.

Ein unabhängiger Beigeordneter. Der Minister des Innern hat den Arbeitsminister und Stabsordnerten Wilhelm Koch zum Beigeordneten der Stadt Bismarck für die gesetzliche Amtsperiode von 12 Jahren bestätigt.

Walhalla-Operntheater.
1/8 Letzte 3 Tage:
Drei alte Schachteln.
Sonnt. 2 letzte Aufführ.
Nachm. 0,70-3,00.
Kinder halbe Preise.
Ab Montag:
Schwarzwaldmädel.
Vorverkauf erwölnt.

Stadt-Theater
Sonabend, 13. Sept. 19, 7,1/2, Ed. 10,1/2, Uhr:
Aida.
Sonntag nachm.:
Comedie Truckert.
Sonntag abend: :
Zar und Zimmermann.

Engl. Zigaretten
in jeder Menge abzugeben
Zigarrengeschäft
Gr. Steinstr. 44.

Bad Wittekind.
Heute Freitag, abends 8 Uhr:
Extra-Konzert
als
Ehrenabend
für die Mitglieder der
Kapelle des Hüfl.-
Regts. Nr. 36
Leitung:
Kapellmeister O. Hauptl.

Achtung! Versicherungsangestellte!
Große öffentliche Versammlung
am Montag, den 15. September 1919, abends 7 1/2 Uhr
in der „Saalshloß-Brauerei“.
Them: **Zur Erneuerung des Reichstarifes.**
Referent: **Kollege Frdr. Schaedel** aus Frankfurt a. M.
Wirtschaftliches und volkswirtschaftliches Ergehen dringend erörtert.
Verband der deutschen Versicherungsbeamten e. V.
Verband der Büroangestellten Deutschlands.
Zentralverband der Handlungsgehilfen.

Hippodrom
Wintergarten,
Magdeburgerstrasse 66.
Heute Freitag
abend 7 Uhr
Grosses Reitfest
mit allerlei Ueber-
raschungen,
wozu freundlich einladet
die Direktion.

Apollo-Theater
7 1/2 Letzte Aufführung:
„Der lachende Ehemann“.
Dienstag, 16. Sept. 8,1/2, Uhr.
Erfolgreichste:
Wie einst im Mai.
Operette v. H. Sallo.
Vorher 9-11.5-11.7.

Städtisches Solbad Wittekind
Sonabend, den 13. September 1919,
nachmittags 3 1/2 Uhr
Gr. Wohltätigkeits-Konzert
zum Besten der aus Elsas-Gebietern ausgewiesenen
Deutschen, ausgeführt von der
Kapelle des Fü.-Rgts. Nr. 36
Leitung: Kapellmeister Otto Haupt.
Eintrittspreise für Erwachsene 1,-, Mk.
Kinder 50 Pf.
Die Rdt. Kartenpreise ist vom
Magistrat erlassen worden. 6044
Vorverkauf bei H. Hothmann und R. Koch.

UT
Leipzigstrasse 88. Fernruf 1224. **Mia May**
in den Prunk-
tustspiel in 5 Akten
Vorführung:
4,00, 6,00, 8,20.
Alte Promenade 11a. Fernruf 5738. **Albert u. Else Bassermann**
in dem
überaus fesselnden
Kriminalfilm
in 5 Akten
Vorführung:
4,00, 6,10, 8,30.
Der letzte Zeuge
Drama aus dem
oberbayerischen
Volksleben in
3 Akten mit
Margarete Neff
Leo Peukert.
Beginn 4 Uhr.

Konsumverein
für Weissenfels-Naumburg
und Umgeg. e. G. m. b. H.
Wir empfehlen Ungarischen Rotwein,
p. Flasche einschl. Steuer Mk. 8,70, frische
Preiselbeeren zum Einkochen, p. Pfd. 1,75,
ferner div. Spezialitäten: Rum, Steinhafer, Boor-
kamp, Wacholder in allen unseren Filialen. Ab-
gabe an Jedermann. 7003 Der Vorstand.

Karnikol
bestbewährtes Mittel gegen
Kaninchensterblichkeit
Fl. 2,50. Wiederverkäufer
hohen Rabatt. Alle Heil-
mittel für Kleintiere.
Postversand.
Eiverge, e. G. m. b. H.
Halle S., Gr. Märkerstr. 5
Fernsprecher 6356.

Pianino
Stimmungen
Reparaturen
Albert Hoffmann,
am Riebeckplatz.
Neu eingetroffen!
Die
Kulturzüge
von P. Gutzmann.
Preis 1.- Mk.

Sonabend, den 13. Sonntag, den 14. September
Großes Preisstaken,
wozu freundlich einladet
Rud. Thümler u. Frau,
Jakobstrasse 23.
f. Kalmäder u. das gute Riebeck. Kaffee mit Pianikunden

Bei Einkäufen
bitten wir unsere Parteigenossen und Leser
sich auf die Inserate in der „Volksstimme“
zu beziehen.

Achtung!!!
ca. 50% Gasersparnis
bei Verwendung von
Munduslicht.
Von Jedermann leicht an jeden normalen Hänge-
lichtbrenner anzubringen. Preis pro Stück Mk. 4 50.
Max Welz, Landwehrstr. 7. Tel. 6695.

Saalspritz wach,
Saalkuchenspritz
Bohrwachs,
Fussbodenöl,
Stahlschmelze
empfiehlt zu äussersten
Preisen
Max Ott,
Steinweg 26.

Unter der Herr-
schaft des
Volksweltismus
von Erich Koehrer.
Preis 2.- Mk.
Buchhandlung der
„Volksstimme“
Große Ulrichstr. 27.
Bestellungen nehmen unter
Ausdrück entgegen.

Der „Stahlhelm“
Sonntag, den 14. 9. 11 Uhr vorm. im
Apollo-Theater
Kapitänleutnant Rose
„Die Vergewaltigung des See-
rechts durch Grossbritannien
im Weltkriege.“
Karten zu 1,50 und 1.- im Apollo-Theater
und an der Kasse. Mitglieder 1,- und 0,50.

Pelzwaren
Renovierung sowie Umänderung und Repa-
ratur aller Pelzarbeiten werden jedwedenfalls
schnell, bei billiger Preisnotierung ausgeführt.
Max Bischoff, Kürschnermstr.,
Halle, Fleischstr. 16. I.

Neu erschienen:
Der Mißbrauch
der Revolution
von Erdmannsen.
In diesem Werk wird die zum
Ruin des Volkes führende
Politik der Inflationisten
u. Kommunisten geschildert.
Preis 80 Pfg.
Bestellungen nehmen unsere
Ausdrück entgegen.
Buchhandlung
der „Volksstimme“
Große Ulrichstr. 27.

Möbel
auf
Teilzahlung.
Große Auswahl.
Nach nach auswärts.
N. Fuchs,
Möbel- und Spezialgeschäft.
Halle a. S.,
Gr. U. Nr. 58.
I, II, III. Etz.

Morgentrank
1 Paket 42 Pfg., 5 Pakete 2,- M.
Saure Gurken
Stück 35 Pfg.
Kriegs-Seife
1 Stück 18 Pfg., 3 Stück 50 Pfg. 6096
Ernst Weinhold, Gr. Klausstr. 1, am Markt.

Möbel-Fabrik
und **Magazin**
H. Bergmann
Jnh. A. Ebeling,
Halle a. S., Fleischstr. 30/31,
empfiehlt gute und preiswerte
**Küchen- u. Schlafzimmers-
Einrichtungen**
in allen Farben,
große Auswahl, sowie Wohn-
zimmer, Speise- und
Strehzimmer,
einzelne Möbel, Schränke
und Verklebe.
Strebende Arbeiter und
sichere Frauen, denen un-
endlich an Familienwohl und
Wohlfahrt geht, ist, ford. diskre-
tente Anfertigung. Weißbrot-
Kontor, Jernstr., Seiflad.

Felle aller Art
erzielen immer nur bei uns die
höchsten Preise!
Den Händlergewinn verdient selbst,
wer alle Felle abgeliefert an unsere
Sammelstellen
kennlich in der ganzen Provinz durch unsere
Firmenschilder oder an die Geschäftsstelle der
Fellverwertung Sachsen-Anhalt,
e. G. m. b. H., Halle (S.), Henriettenstr. 31, Fernr. 5269.
Kleintierhalter, Jäger, Aufkäufer
verlangt noch heute unsere Drucksachen!

Hundestlöche
dieht man sofort mit
„Juckfin“
Man raut ein u. in 1 Mi-
nute sind die Stöche tot, nicht
nur betäubt.
Eiverge, e. G. m. b. H.
Halle a. S., Gr. Märkerstr. 5

Frauenspritzen
Klysois
Irrigatoren
Schläuche
Damenbinden
Krankenartikel
Ferdinand
Dehne Nachf.
Gr. Steintrasse 15.

Bruchbänder, Geradehalter,
Vorfalbandagen, Suspensorien,
Wanderrückenbandagen,
Reißbruchbänder, Gummistrümpfe,
Plattfuss einlagen, Leibbinden
und sämtliche Artikel zur
Kranken- u. Wundernpflege.
Reparaturen aller Art in
kurzester Zeit.
Halle, Gr. Ulrichstr. 63
gegenüber
Speer, Arnold & Trolitzsch
Fernspr. 4599.
Krankenartikelzentral.

Neue Möbel!
Vollständige
Schlafzimmer-
einrichtungen
von 1550 Mk. an.
Streicheneinrichtungen
7teilig für 450 Mk.
B Wohnzimmer
für 950 Mk.
Vertikoo, Kleider-
schrank, Büchertisch,
Truemeubel, Spiegel
schminkt
Friedrich Peilke
Geiselstrasse 25.

Schffelbrot
dort wegen seiner Güte in keinem Haushalte fehlen
Stellen finden.

Kesselschmiede
sofort gesucht. (Stetmoos) 7002
Wegelin & Hübner,
Spezialfabrik, Thüringerstr. 17.
Schlösserlehrling
gehucht. Emil Michel,
Gr. Ulrichstr. 12.

Dali-
Giuhstoff!
3. Plätzen u. Wägen
„Lobel“
Steinweg 78.
Gellertstr. 2. Heilstr.
Ammerndorf, Bohlenstr. 31.

Die Mörder Geiselmörder vor Gericht.

Am Mittwoch wurde u. a. die Witwe des zweiten Kommandanten des Zulpöls-Gymnasiums, Frau Hermann, als Zeugin...

Es wird Johann der Zeuge Wagensberger in den Saal geleitet... Er hat keine Erinnerung an die Ereignisse...

Die Zeugin Wagensberger... Sie ist nicht mehr in der R.-P.-D. Bewegung...

Die Zeugin Wagensberger... Sie ist nicht mehr in der R.-P.-D. Bewegung...

Die Zeugin Wagensberger... Sie ist nicht mehr in der R.-P.-D. Bewegung...

Die Zeugin Wagensberger... Sie ist nicht mehr in der R.-P.-D. Bewegung...

Die Zeugin Wagensberger... Sie ist nicht mehr in der R.-P.-D. Bewegung...

Die Zeugin Wagensberger... Sie ist nicht mehr in der R.-P.-D. Bewegung...

Der Kommandant des Zulpöls-Gymnasiums, Frau Hermann... Sie ist nicht mehr in der R.-P.-D. Bewegung...

Die Zeugin Wagensberger... Sie ist nicht mehr in der R.-P.-D. Bewegung...

Die Zeugin Wagensberger... Sie ist nicht mehr in der R.-P.-D. Bewegung...

Die Zeugin Wagensberger... Sie ist nicht mehr in der R.-P.-D. Bewegung...

Die Zeugin Wagensberger... Sie ist nicht mehr in der R.-P.-D. Bewegung...

Die Zeugin Wagensberger... Sie ist nicht mehr in der R.-P.-D. Bewegung...

Die Zeugin Wagensberger... Sie ist nicht mehr in der R.-P.-D. Bewegung...

Die Zeugin Wagensberger... Sie ist nicht mehr in der R.-P.-D. Bewegung...

Die Zeugin Wagensberger... Sie ist nicht mehr in der R.-P.-D. Bewegung...

an der Seite der Gräfin eine höchst unflätige Handlung... Die Zeugin Wagensberger... Sie ist nicht mehr in der R.-P.-D. Bewegung...

Halle und Gaalkreis.

Halle, 12. September 1919.

Sozialdemokr. Verein für Halle und Gaalkreis.

Öffentliche Frauen-Versammlung

heute Freitag, den 12. Sept. abends 8 Uhr im Saal des Weichselsaal, Bernburger Straße 24.

- 1. Die Rechte der Frau im neuen Deutschland! 2. Die Rechte der Frau im alten Deutschland! 3. Die Rechte der Frau im neuen Deutschland!

Verein Arbeiterjugend.

heute Freitag, den 12. d. Mts., abends 7 Uhr findet im 'Künstlerheim', Breite Str. 31, die nächste Zusammenkunft statt.

Der offizielle Auftrag erteilt.

Ammerich ist vom Minister des Innern an den Genossen Ed. Thiele der offizielle Auftrag ergangen...

Der Tanz ums 'goldene' Kalb.

Unter dieser Epigramme wird uns geschrieben: Die Verberzungsweirtschaft ist aufgehoben.

Der Reichswirtschaftsminister ermahnte eindringlich, daß man beim Übergang in die freie Wirtschaft allergrößte Zurückhaltung und Mäßigkeit bewahren und die Preise nicht ins Unendliche treiben möge.

Das Bürgerrecht ist recht schön. Aber bis man die Herren beim Bürger ertrappt und bis nachgewiesen ist, daß tatsächlich Bürger vorliegt, da haben die Herren ihr Schwänzen schon längst verloren.

Das Schieberwort kennt keine moralischen und gesellschaftlichen Grenzen mehr. Was aber nun! Was werden nun neues Schuwert und Reparaturen kosten?

Die Preise werden so hoch werden müssen, daß nur Auswärtige, Kriegsgewinnler, Leute aus der Säute- und Lederbranche, sich werden noch ein Paar Stiefeln leisten können.

Man muß sich nun fragen, ob es wirklich mit einem guten Gewissen zu vereinbaren ist, zum Schluß noch einmal gewaltige Stimmen aus den Zahren der Besessenen dem Großstadtkind auszuführen.

Man muß sich nun fragen, ob es wirklich mit einem guten Gewissen zu vereinbaren ist, zum Schluß noch einmal gewaltige Stimmen aus den Zahren der Besessenen dem Großstadtkind auszuführen.

Man muß sich nun fragen, ob es wirklich mit einem guten Gewissen zu vereinbaren ist, zum Schluß noch einmal gewaltige Stimmen aus den Zahren der Besessenen dem Großstadtkind auszuführen.

Man muß sich nun fragen, ob es wirklich mit einem guten Gewissen zu vereinbaren ist, zum Schluß noch einmal gewaltige Stimmen aus den Zahren der Besessenen dem Großstadtkind auszuführen.

Man muß sich nun fragen, ob es wirklich mit einem guten Gewissen zu vereinbaren ist, zum Schluß noch einmal gewaltige Stimmen aus den Zahren der Besessenen dem Großstadtkind auszuführen.

17. Nachbestellung für das Elektrizitätswort; 18. Nachbestellung über das Stroh; 19. Nachbestellung über die Verrechnung der Viehhaltung; 20. Nachbestellung über das Viehhaltungswort; 21. Nachbestellung über die Viehhaltung; 22. Antrag auf anderweitige Unterbringung der Viehhaltung; 23. Antrag auf Bewilligung einer Rente; 24. Antrag auf Bewilligung einer Rente; 25. Nachbestellung über das Elektrizitätswort; 26. Unterbringungsantrag; 27. Unterbringungsantrag; 28. Unterbringungsantrag; 29. Antrag auf Erhöhung der Hinterbliebenenrente; 30. Nachbestellung; 31. Armenpflegerwahl. Der Stadterobererwahl.

Die Lage des Arbeitsmarktes in der Provinz Sachsen und Anhalt im Monat August. Der Ausgang der Jagd der Gewerbeindustrie ist besonders in der Provinz Sachsen und Anhalt im Monat August noch an, während in den Gegenden Oberhessen und Erfurt wieder ein erhebliches Anwachen zu verzeichnen ist. Die Zahl der unterliegenden Erwerbslosen betrug am 30. August im Regierungsbezirk Magdeburg 1901, im Regierungsbezirk Merseburg 851, im Regierungsbezirk Erfurt 2283 und in Anhalt 30. Die Zahl der unterliegenden Erwerbslosen in der Provinz Sachsen und Anhalt im August 1919 ist durch die Zentralarbeitsämter und die Arbeitsämter wurde mit Erfolg festgestellt; bisher sind in diesem Jahre von öffentlichen Arbeitsämtern insgesamt 8578 Wanderarbeiter der Landwirtschaft ausgestellt worden. Die Einbringung der Ernte ging sehr gut aus, was sich besonders in der Provinz Sachsen und Anhalt zeigt. Die Ernte ist in der Provinz Sachsen und Anhalt im August 1919 im Vergleich mit dem Vorjahre sehr gut ausgefallen. Der vorausgesetzte baldige Abtransport der reifen Erntegüter, von denen noch eine große Anzahl in der Provinz Sachsen und Anhalt im August 1919 im Vergleich mit dem Vorjahre sehr gut ausgefallen ist, wird ein Anwachen des Bedarfs an Arbeitskräften zur Folge haben. Im Vergleich mit dem Vorjahre ist die Ernte in der Provinz Sachsen und Anhalt im August 1919 im Vergleich mit dem Vorjahre sehr gut ausgefallen. Der vorausgesetzte baldige Abtransport der reifen Erntegüter, von denen noch eine große Anzahl in der Provinz Sachsen und Anhalt im August 1919 im Vergleich mit dem Vorjahre sehr gut ausgefallen ist, wird ein Anwachen des Bedarfs an Arbeitskräften zur Folge haben. Im Vergleich mit dem Vorjahre ist die Ernte in der Provinz Sachsen und Anhalt im August 1919 im Vergleich mit dem Vorjahre sehr gut ausgefallen. Der vorausgesetzte baldige Abtransport der reifen Erntegüter, von denen noch eine große Anzahl in der Provinz Sachsen und Anhalt im August 1919 im Vergleich mit dem Vorjahre sehr gut ausgefallen ist, wird ein Anwachen des Bedarfs an Arbeitskräften zur Folge haben.

Schluss. Donnerstag nachmittag wurde der Verkauf des Kranenpersen in dem räumigen Saal des hiesigen Anstalts. Die Musik mit dem hiesigen Orchester wurde der Klinik ausgestellt. Das Raub wurde abgeliefert und abgeführt.

Der Saalheim. Die nächste Mitgliederversammlung findet am Montag, den 15. September, abends 8 Uhr im „Saalheim“ statt. **Die Saalheim.** Die nächste Mitgliederversammlung findet am Montag, den 15. September, abends 8 Uhr im „Saalheim“ statt. **Die Saalheim.** Die nächste Mitgliederversammlung findet am Montag, den 15. September, abends 8 Uhr im „Saalheim“ statt.

Aus der Provinz.

Reichensfeld, U. S. B. Versammlung. Unter Aufsicht eines großen Kommandanten hatte die U. S. B. eine gute Reichensfeld, U. S. B. Versammlung abgehalten. Ein reichensfeld, U. S. B. Versammlung abgehalten. Ein reichensfeld, U. S. B. Versammlung abgehalten. Ein reichensfeld, U. S. B. Versammlung abgehalten.

Stellen. Die Lebensmittellieferung ist in letzter Zeit, besonders in der Provinz Sachsen und Anhalt, sehr schwierig. Die Lebensmittellieferung ist in letzter Zeit, besonders in der Provinz Sachsen und Anhalt, sehr schwierig. Die Lebensmittellieferung ist in letzter Zeit, besonders in der Provinz Sachsen und Anhalt, sehr schwierig.

nungen in sozialistischer und politischer Hinsicht vor Augen führte. Dem beifällig aufgenommenen Vortrag folgte eine längere Aussprache, die in mancher Hinsicht zur weiteren Klärung beitrug. Die Gründung einer Ortsgruppe war das Ergebnis dieser ersten Versammlung und an der weiteren Mitarbeit der Einzelnen liegt es nun, über die nächsten Schritte, zu weiteren Bestrebungen zu gelangen.

Reichensfeld, U. S. B. Versammlung. Unter Aufsicht eines großen Kommandanten hatte die U. S. B. eine gute Reichensfeld, U. S. B. Versammlung abgehalten. Ein reichensfeld, U. S. B. Versammlung abgehalten. Ein reichensfeld, U. S. B. Versammlung abgehalten. Ein reichensfeld, U. S. B. Versammlung abgehalten.

Parteiangelegenheiten.

Schweizer Sozialisten die dritte International. Die Schweizer Sozialisten haben die dritte International angenommen. Die Schweizer Sozialisten haben die dritte International angenommen. Die Schweizer Sozialisten haben die dritte International angenommen.

Wir bitten

unser Leser und Teilnehmer, sich bei Einkäufen auf die Anzeigen in der Volkstimme zu beziehen. Unser Leser und Teilnehmer, sich bei Einkäufen auf die Anzeigen in der Volkstimme zu beziehen. Unser Leser und Teilnehmer, sich bei Einkäufen auf die Anzeigen in der Volkstimme zu beziehen.

Ämterliche Bekanntmachungen für Halle a. d. S.

Bekanntmachung. In einem Anwesen des Stadteroberungsamtes, Marktstraße 22, ist am Montag, den 8. d. Mts., ein K. M. m. e. r. liegen geblieben. Wir bringen dies hiermit gemäß § 978 ff. des BGB. zur öffentlichen Kenntnis und fordern den Eigentümer an, sich innerhalb 6 Wochen nach dem Datum der Bekanntmachung an den Stadteroberungsamt, Marktstraße 22, zu melden und seine Berechtigung zur Empfangnahme nachzuweisen. Halle, den 10. September 1919. Der Magistrat.

Lebensmittel-Kalender.

Verkauf von amerikanischen Seesalzen. In der Woche vom 15. bis 21. September können auf der Markt 17 der neuen grünen Kartoffelstärke 6 Pfund Kartoffeln gekauft werden. Der Preis für das Pfund beträgt 16 Pf. Der Verkauf erfolgt am Montag, den 15. d. Mts., ein K. M. m. e. r. liegen geblieben. Wir bringen dies hiermit gemäß § 978 ff. des BGB. zur öffentlichen Kenntnis und fordern den Eigentümer an, sich innerhalb 6 Wochen nach dem Datum der Bekanntmachung an den Stadteroberungsamt, Marktstraße 22, zu melden und seine Berechtigung zur Empfangnahme nachzuweisen. Halle, den 10. September 1919. Der Magistrat.

100 Stück gebündelt in verpacktem Umschlag, auf dem die Firma und die Zahl der Stücke zu erkennen sind, sind zum Verkauf an das Stadteroberungsamt, Marktstraße 22, 1. Saal links, abzugeben. Der Kleinverkaufspreis beträgt für 40 Gramm Auslandsschmalz 0,21 Mark. **125 Gramm Reichfleisch.** Am Sonnabend, den 13. d. Mts., können die bei den Reichfleischhändlern: Hermann Böbber, Glauchertstr. 7, Fritz Hellwig, Markt 43, August Büpke, Große Straße 107, am Montag, den 15. d. Mts., im Reichfleischladen angekauft werden. Die Stücke sind zum Verkauf an das Stadteroberungsamt, Marktstraße 22, 1. Saal links, abzugeben. Der Kleinverkaufspreis beträgt für 40 Gramm Auslandsschmalz 0,21 Mark.

Städtischer Verkauf von Käse an Kinder bis zu 12 Jahren in der Talamulde am Sonnabend, den 13. September. In diesem Verkauf sind Käsestücke zum Verkauf an Kinder bis zu 12 Jahren in der Talamulde am Sonnabend, den 13. September. In diesem Verkauf sind Käsestücke zum Verkauf an Kinder bis zu 12 Jahren in der Talamulde am Sonnabend, den 13. September.

